



**Dr. Axel Berg**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Wahlkreisbüro:

Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München

☎ (089) 394180 📠 (089) 33029906

✉ axel.berg@wk.bundestag.de

homepage: [www.axel-berg.de](http://www.axel-berg.de)

München, den 6. Juli 2000

## **Keine Münchner Beteiligung an einem Mammutstaudamm in Indien!**

**Zur geplanten Beteiligung Münchner Firmen am Maheshwar-Staudamm-Projekt in Indien erklärt der Münchner Bundestagsabgeordnete Dr. Axel Berg:**

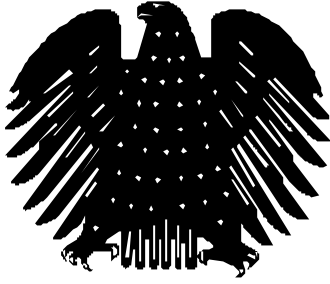
Ich appelliere an Siemens und die HypoVereinsbank, ihre geplante Beteiligung an dem Großprojekt zurückzuziehen. Ein neues Gutachten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ist zu dem Ergebnis gekommen, dass der Bau des Maheshwar-Staudammes und Wasserkraftwerkes im indischen Bundesstaat Madhya Pradesh mehr Nachteile als Vorteile mit sich bringt. Der Bericht deckt auf, dass die Landesregierung des Bundesstaates nur mangelnde Möglichkeiten der Umsiedlung vorsieht. Das Programm sei weder transparent, noch partizipatorisch, noch demokratisch.

Gegen das Projekt hat sich in Indien eine Protestbewegung gebildet, die sich gegen die Umsiedlung von ca. 8000 Familien zur Wehr setzt. Bei seinem Indien-Besuch hat Außenminister Fischer kürzlich betont, das 350 Mio-Dollar-Projekt dürfe nicht gegen die Interessen der Menschen durchgesetzt werden.

Die in München ansässige NGO Nord-Süd-Forum e.V. hatte bereits Ende letzten Jahres aufgrund ernsthafter Bedenken zum Protest gegen dieses Staudamm-Projekt aufgerufen - auch mir gegenüber, so dass ich mich dem Thema annahm. Wie ich erfuhr, sah das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit schon zu diesem Zeitpunkt das Projekt und die Hermes-Bürgschaft eher kritisch.

Für den Staudamm will Siemens Turbinen liefern. Die HypoVereinsbank plant dafür einen Kredit an die indischen Betreiber. Dafür wurde bei der Bundesregierung eine Hermes-Bürgschaft beantragt. Die alte Bundesregierung hatte eine Bürgschaft für die deutschen Firmen in Aussicht gestellt.

**PRESENMIITTEILUNG**



**Dr. Axel Berg**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Wahlkreisbüro:

Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München

☎ (089) 394180 📠 (089) 33029906

✉ axel.berg@wk.bundestag.de

homepage: [www.axel-berg.de](http://www.axel-berg.de)

Es ist aber nicht einzusehen, dass die deutschen Steuerzahler für die Minimierung dieses unternehmerischen Risikos gerade stehen sollen. Jedenfalls nicht bei diesem Projekt, das weder ökonomisch, noch ökologisch, noch sozial ist. Und nicht einmal dem deutschen Arbeitsmarkt hilft - die Turbinen sollen in Rußland produziert werden. Dies widerspricht dem Grundgedanken von Hermes. Der Götterbote darf nicht zum Unglücksbringer werden!

Investitionen in erneuerbare Energienutzung in Schwellenländern sind grundsätzlich begrüßenswert. Eine nachhaltige Entwicklung durch die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten bietet aber nur eine dezentrale Energieversorgung. Der gigantische Assuan-Staudamm in Ägypten ist das beste Beispiel für die sozialen und ökologischen Probleme, die ein solches Großprojekt nach sich ziehen kann. In einem bevölkerungsreichen Land wie Indien multiplizieren sich diese Probleme.

Ohne die Münchner Firmen wird der Maheshwar-Staudamm wohl nicht gebaut. Das wäre für die indische und die deutsche Bevölkerung besser. Die Aktionäre dürften ebenfalls ein großes Interesse am guten Ruf ihres Unternehmens haben. Deshalb sollten HypoVereinsbank und Siemens ihr Engagement in dieser Sache zurückziehen und mit dem Geld eine sinnvollere Investition tätigen.

**PRESSMITTEILUNG**